

Alle Kandidaten stellen sich dreimal vor

Bürgermeisterwahl in Mühlhausen - Gemeinderat legt das Prozedere für die Vorstellungsrunden fest

Mühlhausen. (rö) Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Donnerstagabend die letzten Details im Vorfeld der Bürgermeisterwahl (am Sonntag, 13. November) festgelegt. Mit der Festlegung der öffentlichen Vorstellungstermine und des Vorstellungsverfahrens folgte das Gremium den Vorschlägen des Gemeindevwahlausschusses (siehe RNZ vom Mittwoch, 19. Oktober). Damit steht fest, dass die fünf Bewerber um das Bürgermeisteramt sich an drei Terminen der Öffentlichkeit vorstellen können: am Montag, 7. November, in der Kraichgauhalle in Mühlhausen, am Dienstag, 8. November, in der Turnhalle in Rettigheim und am Mittwoch, 9. November, in der SG-Sporthalle in Taimbach. Beginn ist jeweils um 19 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr.

Kontrovers diskutiert wurde im Gemeinderat lediglich ein Punkt: Bruno

Sauer hatte für die Freien Wähler beantragt, die Redezeit der Bewerber jeweils von zehn auf 15 Minuten zu erhöhen. Angesichts der Wichtigkeit der Wahl hielt er es für angemessen, "dass sich alle Kandidaten ausführlich vorstellen können". Bürgermeister Karl Klein hielt dagegen die vorgeschlagenen zehn Minuten für ausreichend. Hans Becker (CDU) befürchtete, dass bei einer zu langen Vorstellungsrunde zu Beginn die Möglichkeit für die Bürger, anschließend Fragen zu stellen, "zu kurz kommt", so Becker. "Das gibt sonst eine Mammutveranstaltung", sagte er. Der Antrag wurde dann auch mehrheitlich (gegen die Stimmen der Freien Wähler) abgelehnt.

An allen drei Abenden werden sich die fünf Bewerber somit nacheinander jeweils zehn Minuten lang den Bürgern vorstellen. Die Reihenfolge war bereits im

Gemeindevwahlausschuss ausgelöst worden und wurde vom Gemeinderat jetzt bestätigt: Beginnen wird jeweils Claudia Grodeck, gefolgt von Ralf Strähle, Jens Spanberger, Regine Engelbrecht und Holger Meid. Die anderen Kandidaten müssen während der Vorstellung den Raum verlassen.

Im Anschluss an alle Redebeiträge haben dann die Bürger Gelegenheit, den Kandidaten Fragen zu stellen. Dabei soll es sich tatsächlich um Fragen und nicht um Stellungnahmen handeln, sie sollen kurz formuliert sein (etwa 30 Sekunden), die Antworten auch (zwischen einer und zwei Minuten). Es wird sowohl möglich sein, Fragen an einzelne Bewerber zu stellen als auch an die gesamte Runde. Geleitet werden die Veranstaltungen jeweils vom Vorsitzenden des Gemeindevwahlausschusses, Bürgermeister Klein.